

della città di Aversa, Ms. s. 17¹. Er erwähnt daraus die Urkunde Heinrichs VI.; bemerkenswerth ist aber auch eine andere, wodurch Manfred die Stadt wieder zu Gnaden aufnimmt. Ich lasse beide nach den von mir gefertigten Abschriften folgen. Doch wird es zuvor kurzer Erläuterungen bedürfen.

1) Bei seinem ersten Versuche, Sicilien zu unterwerfen, empfing Heinrich die Huldigung der Aversaner². Als er den Rückzug nach Deutschland antreten musste, wurde Aversa von Tancred belagert und eingenommen³. Wie aus unserem Privileg hervorgeht, bestrafte er vor Allem die Kirchen. Dann unternahm Heinrich seinen zweiten Zug, nun aber hielt sich Aversa zurück, es ergab sich nicht, erfuhr indess auch keine Feindseligkeiten von deutscher Seite⁴. Im Hinblick auf Neapel, dem der Kaiser seine Widersetzlichkeit nicht verzieh, war die Nachbarin Aversa für ihn zu wichtig. So liess sich eine Verständigung nicht eben schwer erreichen. Unsere Urkunde hat sie besiegelt; zugleich bringt sie auch die Gesinnung, die Heinrich gegen Neapel hegte, zu deutlichem Ausdruck: aller Besitz in Stadt und Vorstädten von Aversa wird den Neapolitanern abgesprochen.

2) Gleich nach dem Tode Friedrichs II. gelang es der römischen Kirche, Aversa auf ihre Seite zu ziehen⁵. Aber Manfred kam mit grosser Macht und stellte das alte Verhältnis her⁶. Nur nicht für lange Zeit: 1254 zählte man in Aversa wieder nach den Jahren des Papstes⁷ und 1256 residierte dort ein päpstlicher Legat⁸. Vergebens zog Manfred zur Belagerung aus. Sein Glück war, dass in Aversa ein Kampf der Ghibellinen und Welfen entbrannte; jene siegten, und so gelangte Manfred neuerdings zur Herrschaft⁹. Doch ist unsere Urkunde, wonach alle Unbilden vergessen und vergeben werden, erst drei Jahre später ausgestellt: vielleicht hat Manfred gewartet, bis auch die Welfen sich nachgiebiger zeigten.

Heinrich VI. bestätigt der hoch belobten Stadt Ehren und Rechte ihrer Kirchen, denen er alles von Tancred Genommene erstattet, so wie sie es unter Wilhelm I.

1) Nachrichten der k. Gesellsch. der Wissensch. zu Göttingen 1900 S. 288. 2) Ryccardi chron. MG. SS. XIX, 326. 3) Ibid. 328. Annal. Cassin. ibid. 317. 4) Annal. Cassin. l. c. 5) Iamsilla ap. Muratori, SS. VIII, 503. 6) Ibid. 504. 7) Capasso, Hist. dipl. reg. Sic. 86 n. 177*. 8) Ibid. 115 n. 232. 9) Iamsilla l. c. 580.